

und politische Methoden betrifft, in Anlehnung daran der „Lord von Pittsburgh“ genannt werden. Er ist Vorsitzender des militärischen Ausschusses; wichtiger aber ist, daß er der Vertrauensmann und Rechtsberater des drittreichsten Amerikaners, des Londoner Botschafters und früheren Schatzministers *Mellon* ist.

Tom *Heflin*, Alabama, war, bis er bei der vorigen Wahl durchfiel, die bunteste Persönlichkeit im Senat. Sein Steckenpferd: der Papst und die katholische Gefahr. Seine Gegner, also die Anhänger des derzeitigen katholischen Präsidentschaftskandidaten *Al Smith*, boten ihm schließlich ein Kriegsschiff an, damit er vor dem Hafen von New York den Papst abfangen und ihm eine Schlacht liefern könnte. Sein größter Kummer: Reporter machten seinen Sohn auf einer Reise von Havanna nach New York betrunken und brachten das Bild in alle Zeitungen. *Heflin* behauptete nämlich, er und seine Familie seien absolut trocken.

Tom *Walsh* von Montana, seines hängenden Schnurrbarts wegen das Walroß genannt, machte sich einen Namen als Enthüller des größten Skandals seit Panama, des Teapotdome-Skandals. Er wäre längst Präsident der Vereinigten Staaten, wenn sein Heimatstaat Montana nur größere Bedeutung hätte und größere Wählermassen auf die Beine stellen könnte. Er wirkt wegen dieses Mißstandes leicht melancholisch.

Jüngster ist — oder war bis vor kurzer Zeit — „Fighting Bob“ *La Follette*, Sohn des einstigen progressiven Präsidentschafts-Kandidaten. Er kam schon mit dreißig Jahren in den Senat, bezeichnet sich als Republikaner, ist, wie sein Vater, ein Progressiver, und dürfte in seiner inneren Einstellung dem am nächsten kommen, was man in Europa einen Sozialisten nennt. Er ist ein schöner Mann, trotzdem er keinen Wert darauf legt.

*Royal Copeland* dagegen, der Senator von New York, legt Wert darauf und hat dabei auch Erfolg. Er ist von Haus aus Arzt, aber heute dürfte er nicht mehr nötig haben, zu praktizieren. Er schreibt dafür jeden Tag einen medizinischen Artikel für die Hearst-Zeitungen, spricht zwei- oder dreimal wöchentlich über Radio und hat sich dadurch eine Anhängerschaft erzogen, die ihn von politischen Organisationen fast ganz unabhängig macht. *Copeland* ist in New York ein Schlagwort. Und das weiß sein Träger.

Gleichwertig dem Titel Senator ist im politischen Amerika nur noch der Titel Secretary, der da angewandt wird, wo wir Minister sagen. Der erste ist der Secretary of State, der Außenminister *Stimson*. Ihn als „Wrong Horse Harry“ zu bezeichnen, ist eine Bosheit, trotzdem er manchmal in seiner dreijährigen Laufbahn als Außenminister auf das falsche Pferd gesetzt hat. *Stimson* ist vom Typ der Grandseigneure, und für die Erfinder des Spitznamens dürfte er nur Verachtung hegen. Die gleiche Verachtung, die darin zum Ausdruck kommt, daß er, der schwerreiche Mann, uralte Schlipse, aufgesprungene Kragen trägt und eigentlich niemals richtig gekämmt ist.

W. Sch.

**Unter Kollegen.** Im Gefängnishof von Newgate. Die Gefangenen werden spazierengeführt. Zwei Sträflinge verständigen sich über die wichtigsten Daten ihrer Lebensgeschichte.

— Wieviel? — fragt der eine.

— Fünf Jahre — antwortet der andere resigniert.

— Grund?

— Ich habe die First Birmingham Bank beraubt. Und du?

— Zehn Jahre.

— Grund?

— Ich war es, der sie gegründet hat.